

011
S04715

„Es geht ein mächtiges Sehnen durch unsere Zeit“

Reformbestrebungen der Jahrhundert-
wende und Rezeption der Psychoanalyse
am Beispiel der Biografie von
Ernst Schneider 1878–1957

Kaspar Weber



PETER LANG

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	11
<i>Einleitung</i>	13
<i>1. Kindheit und Jugend</i>	19
1.1. Exkurs: Politischer Hintergrund. Aus der schweizerischen und bernischen Geschichte des 19. Jahrhunderts	24
<i>2. Schüler im evangelischen Seminar Muristalden in Bern</i>	27
<i>3. Primarlehrer (1897–1899)</i>	29
3.1. Exkurs: die Herbart-Zillersche Pädagogik und die bernische Staatspädagogik	32
3.2. Exkurs: Bernische Schule, Lehrerschaft und Erziehungsdirektor Gobat um 1900. Seminarfrage. Körperstrafen	37
<i>4. Hochschulstudium in Bern und Jena (1899–1904)</i>	47
<i>5. Die Diskussion von 1903 um das Staatsseminar und den Bau des Oberseminars in Bern Ernst Schneiders Schrift «Zur Lehrerbildung»</i>	59
<i>6. Der Weg zum Seminardirektor, 1904–1905</i>	63
6.1. Exkurs: Aus der Geschichte des bernischen Staatsseminars und der früheren «Seminarstürme»	67
<i>7. Anfänge als Seminardirektor, 1905–1906</i>	79
<i>8. Die «Berner Seminarblätter»</i>	87
8.1. Exkurs: Schulreform	89
8.2. Exkurs: Der Kreis der Mitarbeiter an den «Berner Seminarblättern» und ihre Anliegen. Bemerkungen zur Entwicklung der Seminarblätter	93
Hans Zahler	97
Jakob Stump	101
Hermann Röthlisberger	103

Emil Prochaska	109
Oskar Messmer	110
Hans Klee	112
Otto von Greyerz	113
Carl Albert Loosli	117
Ulrich Wilhelm Züricher	119
Albert Schädelin	126
Karl von Greyerz	129
Walter Joss	132
Fritz Schwarz	134
Werner Zimmermann	137
Hans Zulliger	141
9. Ernst Schneiders Unterricht, speziell die Reform des Aufsatzunterrichts. Reaktionen darauf	147
10. Vielfältige Tätigkeit. Die Übungsschule. Gründung der pädagogischen Gesellschaft. Kampf gegen Schundliteratur. Lesebibel, Lesebuch. Geschichtsunterricht	155
11. Neue Helvetische Gesellschaft. Kriegsausbruch	163
12. Der «Seminarsturm» von 1911	167
13. Erste Begegnung mit der Psychoanalyse	177
13.1. Exkurs: Psychoanalyse	178
13.2. Exkurs: Psychoanalyse und Schulreform	189
14. Ernst Schneider bezieht die Psychoanalyse in den Psychologieunterricht am Seminar ein	195
15. Bodenreform, Gesellschaftsreform, Freiwirtschaft	215
16. Die erzwungene Demission Ernst Schneiders	221
17. Epilog zur Seminardirektorenzeit Ernst Schneiders und seiner Demission	239
18. Gründung des Freiland-Freigeld-Bundes	243
18.1. Exkurs: Freiwirtschaft	244
19. Suche nach neuer Tätigkeit (1916–1920). Institut Rousseau. Pestalozzi-Fellenberg-Haus. Ferienkurse	251

20. <i>Freiwirtschaftliche Aktivitäten</i>	261
21. <i>Der gesellschaftspolitische und wissenschaftliche Standort Ernst Schneiders um 1920</i>	267
21.1. Exkurs: Bemerkungen aus psychoanalytischer Sicht zu Ernst Schneiders wissenschaftlicher Entwicklung	275
22. <i>Riga, 1920–1928</i>	281
23. <i>Die Zeitschrift für Psychoanalytische Pädagogik</i>	285
23.1. Exkurs: Der Neovitalismus von Hans Driesch und die biologische Ganzheits-Psychologie von Jakob v. Uexküll	292
24. <i>Stuttgart 1928–1946.</i>	
I. <i>Die Jahre vor der nationalsozialistischen Machtergreifung, 1928–1933</i>	305
25. <i>Stuttgart 1928–1946.</i>	
II. <i>Unter dem nationalsozialistischen Regime, 1933–1945</i>	315
26. <i>«Person und Charakter. Charakterformen und Charakterformen» (1941), «Psychologie der Person» (1947) «Psychologie der Jugendzeit» (1948)</i>	331
26.1. Exkurs: Wirkte sich die nationalsozialistische Ideologie auf Ernst Schneiders psychologische Anschauungen aus?	334
27. <i>Das letzte Jahrzehnt in Basel, 1946–1957</i>	343
28. <i>Der Tod Ernst Schneiders. Abschliessende Betrachtungen</i>	377
29. <i>Aspekte der Psychoanalyse-Rezeption. Zusammenfassung</i>	381
<i>Bibliographie Ernst Schneider</i>	391
<i>Allgemeine Bibliographie</i>	409
<i>Namenregister</i>	421
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	427
<i>Abbildungen</i>	429